



Hospizbesuch in Dernbach – Sterbebegleitung in häuslicher Atmosphäre

Wie will und wo kann ich eigentlich sterben? Mit wem möchte ich meine letzten Stunden verbringen? Was möchte ich erlebt haben, bevor ich gehe? Wovor habe ich Angst? Was könnte ich bereuen? Diesen und weiteren Fragen stellte sich der Ethikkurs der 9. Klasse von Frau Lentjes an der Theodor-Heuss-Realschule plus Wirges in den letzten Wochen. Kern des Unterrichts war dabei, den Unterschied zwischen *Sterbehilfe* und *Sterbebegleitung* zu erfassen, sodass jede/r Einzelne für sich bewerten konnte, was sie/er für sich selbst, ihre/seine Familie und Freunde sowie die Gesellschaft möchte. Um die Sterbebegleitung nicht nur auf dem Blatt Papier zu verstehen, besuchte der Ethikkurs am 18.06.24 gemeinsam das stationäre Hospiz St. Thomas in Dernbach. Die Leiterin, Frau Hebgen, begrüßte den Kurs herzlich. Nach einer Führung durch die Räumlichkeiten konnten die Fragen

der Schülerinnen und Schüler in einem gemeinsamen Sitzkreis ausführlich geklärt werden. Abschließend verabschiedete sich der Kurs im Raum der Stille von Frau Hebgen.

Text: Lea Lentjes



Eindrücke von Schülerinnen und Schülern:

„Es sah wie ein Zuhause aus.“

„Ich finde es toll, dass die Angestellten sich so viel Mühe mit den Gästen geben und auch, dass sie dafür sorgen, dass jeder sich wohlfühlt.“

„Ich habe mitgenommen, dass es ein sehr ernstes Thema ist, was vielen schon im Vorhinein bewusst war, aber dort nochmal realistischer wurde.“

„Ich habe zuvor noch nie ein Hospiz gesehen und ich wusste nicht, dass so etwas überhaupt existiert. Ich finde es schön, dass dort alle aufgenommen werden, ob Christ, Muslim oder jüdische Menschen.“